

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Universidad Panamericana (UP) in Guadalajara, Mexiko
- Wintersemester 2024/25 (02. August bis 05. Dezember)
- Architektur
- Florian Unterreiner, unterreinerflorian@gmail.com

Vorbereitung

Dank der hervorragenden Zusammenarbeit der internationalen Büros meiner Heimathochschule und der Universidad Panamericana verlief der Bewerbungsprozess äußerst reibungslos. Beide Institutionen unterstützten mich tatkräftig, sodass ich mich vollständig auf die Planung meines Semesters konzentrieren konnte. Die Organisation war optimal: Von der Kurswahl bis hin zu den administrativen Abläufen wurde ich professionell begleitet, was meinen Einstieg in das neue akademische Umfeld erleichterte



Unterkunft

Bereits von Deutschland aus entschied ich mich für eine Unterkunft im Studentenwohnheim namens Conexion, einer Organisation mit etwa zehn verschiedenen Häusern in der Stadt, die jeweils Platz für 10–15 internationale Studierende bieten. Ich wählte das Casa Amarilla, ein Haus mit insgesamt zehn Mitbewohner:innen. Diese Wahl machte mir das Ankommen in Guadalajara deutlich einfacher, da Conexion nicht nur den Transport vom Flughafen organisierte, sondern auch lokale Führungen, Wanderungen und regelmäßig Partys veranstaltete. Die Unterkünfte von Conexion sind recht einfach ausgestattet: Ich teilte mir mit meinen Mitbewohner zwei Badezimmer und eine Küche. Glücklicherweise funktionierte die Gemeinschaft trotz der beschränkten Ausstattung reibungslos. Mein Zimmer hatte ein Fenster, was ich zunächst als Vorteil betrachtete, doch aufgrund der angrenzenden dreispurigen Hauptstraße erwies sich dies als Nachteil – der Verkehrslärm war sehr laut. In Zukunft würde ich ein Zimmer ohne Fenster bevorzugen! In unserem Haus lebten überwiegend Studierende aus Frankreich, ergänzt durch drei Deutsche sowie Studierende aus England und Südafrika. Besonders in den ersten Tagen half mir die internationale Gemeinschaft dabei, schnell Anschluss zu finden. Ich entschied mich bewusst für das Viertel Colonia Americana, das als Trendviertel in Guadalajara gilt. Mit seiner Nähe zu Bars, Clubs, Restaurants und der belebten Partystraße Chapultepec bietet es eine ideale Umgebung für das private Leben. Allerdings war der Verkehr in Guadalajara – insbesondere zu den Stoßzeiten – eine echte Herausforderung. Trotz einer Strecke von nur 20 Minuten zur Universidad Panamericana benötigte ich oft bis zu einer Stunde. Diese langen Fahrzeiten waren vor allem während der Rushhour belastend. Da die öffentlichen Verkehrsmittel in Guadalajara oft unzuverlässig sind, entschied ich mich in den meisten Fällen für die Nutzung von Uber, was leider zusätzliche Kosten verursachte, aber eine deutlich bequemere und schnellere Alternative darstellte. Trotz dieser Herausforderungen hat das Leben in Colonia Americana meine Zeit in Guadalajara enorm bereichert. Die zahlreichen Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung sowie die lebendige Atmosphäre haben dazu beigetragen, dass ich mich schnell heimisch fühlte. Die zentrale Lage des Viertels ermöglichte es mir außerdem, viele andere spannende Orte der Stadt problemlos zu erreichen. Ein weiterer positiver Aspekt des Alltags war die Herzlichkeit und Offenheit der Mexikaner. Egal ob bei gemeinsamen Aktivitäten mit den einheimischen Mitarbeitenden von Conexion oder beim Erkunden der Stadt – ich fühlte mich stets willkommen und geschätzt. Diese Gastfreundschaft hat mir geholfen, mich leichter in das neue Umfeld einzufinden.



Studium an der Gasthochschule

Während meines Auslandssemesters belegte ich drei Kurse an der Universidad Panamericana: Architectural Composition VIII, Marketing Fundamentals und einen Spanisch-Basic-Kurs. Alle drei Fächer kann ich uneingeschränkt empfehlen. Die Professor:innen waren äußerst kompetent, engagiert und haben eine angenehme Lernatmosphäre geschaffen.

Die Universidad Panamericana ist eine renommierte private Hochschule mit einer beeindruckenden Ausstattung. Der Campus bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten für das Lernen, Arbeiten und Freizeitaktivitäten. Zu den Einrichtungen gehören mehrere Cafés, darunter ein Starbucks, ein asiatisches Restaurant, ein vielseitiger Foodtruck mit Smoothies, Tacos und mehr, sowie eine klassische Mensa. Auch das Sportangebot ist herausragend:

- Eine moderne Sporthalle für Basketball, Volleyball und andere Indoor-Sportarten.
- Ein professioneller Fußballplatz, der regelmäßig von Erstliga-Mannschaften für Trainingseinheiten genutzt wurde.
- Ein Outdoor-Basketballplatz, Tischtennisplatten und Kickertische.
- Vier Paddle-Plätze, die immer gut besucht waren.
-

Darüber hinaus gab es eine breite Palette an außerschulischen Angeboten. Dazu zählte eine Outdoorgruppe, die für Wanderungen und Bergtouren – auch zu Vulkanen – trainierte, sowie Kurse wie Salsa, Kunst oder sogar Modeltraining. Dieses enorme Angebot wurde uns direkt am Welcome Day vorgestellt, was die Orientierung erleichterte und viele Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung eröffnete.

Die Universität bot auch exzellente Arbeitsmöglichkeiten. Neben der Bibliothek, die ideal für konzentriertes Lernen war, konnte man in den verschiedenen Cafés oder sogar an den Außensitzplätzen arbeiten. Diese waren mit Steckdosen ausgestattet, was das Arbeiten im Freien besonders komfortabel machte.

Dieses vielfältige Angebot hat meine Zeit an der Gasthochschule enorm bereichert. Es war nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch eine Quelle für neue Erfahrungen, Inspiration und interkulturelle Begegnungen.

Alltag und Freizeitmöglichkeiten

Die Universidad Panamericana erleichterte uns den Einstieg und das Knüpfen von Kontakten enorm. Bereits vor meiner Ankunft in Mexiko organisierte die Universität ein Zoom-Meeting, bei dem wir wertvolle Informationen erhielten. Themen wie das Wetter in Mexiko, geeignete Wohngegenden und Einreiseformalitäten wurden umfassend besprochen. Außerdem wurde eine WhatsApp-Gruppe erstellt, in der alle internationalen Studierenden miteinander in Kontakt treten konnten.

Ein besonderes Highlight war das Buddy-Programm, für das sich alle internationalen Studierenden anmelden konnten. Dabei wurde uns jeweils ein mexikanischer Student oder eine mexikanische Studentin als Buddy zugeteilt, der oder die uns durch die Universität und die Stadt Guadalajara führte. Dieses Programm war eine großartige Möglichkeit, die mexikanische Kultur aus erster Hand zu erleben und wertvolle Tipps für den Alltag zu erhalten.

Noch vor Semesterbeginn organisierte die Universität einen Welcome Day, bei dem sich alle internationalen Studierenden persönlich kennenlernen konnten. Jeder erhielt ein Namensschild mit der Flagge seines Heimatlandes, was sofort Gespräche erleichterte. Wir wurden mit traditionellen mexikanischen Gerichten empfangen und anschließend durch den Campus geführt. Das Highlight des Einführungsereignisses war jedoch das Welcome-Wochenende, bei dem wir gemeinsam zu einem See mit Übernachtung fuhren. Spätestens dort lernte man alle anderen Studierenden intensiv kennen und knüpfte erste Freundschaften.

Was Freizeitmöglichkeiten betrifft, bietet Mexiko eine unglaubliche Vielfalt. Wir nutzten fast jedes Wochenende, um das Land zu erkunden. Mexiko ist riesig, und jeder Ort hat seinen eigenen Charme. Besonders in der Umgebung von Guadalajara gibt es zahlreiche Ausflugsziele, die bequem erreichbar sind:

- Innerhalb von vier Stunden mit dem Bus gelangt man ans Meer – ein perfekter Wochenendausflug.
- Auch Mexiko-Stadt, die Hauptstadt, ist gut erreichbar und bietet unzählige Sehenswürdigkeiten.
- Ein absolutes Muss ist ein Besuch der Stadt Tequila, die für ihre gleichnamige Spirituose weltbekannt ist.

Neben einer Führung durch eine Destillerie kann man dort die typisch mexikanischen Cantaritos genießen und anschließend feiern gehen. Die Mischung aus aufregenden Reisen, kulturellen Erlebnissen und dem lebendigen Alltag in Guadalajara hat mein Auslandssemester unvergesslich gemacht.

Fazit

Ein Auslandssemester ist eine Erfahrung, die ich jedem ans Herz legen kann. Es bietet die Möglichkeit, nicht nur akademisch, sondern auch persönlich enorm zu wachsen. Sprachlich macht man große Fortschritte, insbesondere, wenn man sich in einer neuen Sprache ausprobiert und alltägliche Herausforderungen meistert. Gleichzeitig verlässt man die gewohnte Komfortzone, probiert neue Dinge aus und taucht tief in eine andere Kultur und Lebensweise ein. Besonders bereichernd fand ich die Begegnungen mit den Menschen. Die Mexikaner:innen, die ich kennenlernen durfte, beeindruckten mich durch ihre Herzlichkeit und ihren Stolz auf ihr Land. Sie haben mir ihre Kultur nähergebracht und gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft und Tradition sind. Ebenso wertvoll war der Kontakt zu den anderen internationalen Studierenden, die wie ich ein Abenteuer suchten. Wir waren alle im gleichen Boot, offen für Neues und voller Neugier, das Beste aus unserer Zeit in Mexiko herauszuholen. Ein Highlight war definitiv das Essen: Die mexikanische Küche ist unglaublich vielfältig und authentisch. Ob Tacos, Enchiladas oder Mole – jede Mahlzeit war ein Erlebnis für sich. Aber auch abseits des Kulinarischen war es spannend zu sehen, wie anders der Unialltag in einem anderen Land abläuft. Die Lehre an der Universidad Panamericana war eher wieder wie in der Schule, mit Anwesenheitspflicht, Hausaufgabe, geregelte Sitzordnung im Klassenzimmer, Referaten,... – ein deutlicher Kontrast zu meinem Studium in Deutschland bei dem eher selbstständig gearbeitet wird. Darüber hinaus hat mich das Reisen durch Mexiko geprägt. Jede Region ist einzigartig, von den Stränden an der Pazifikküste über die kolonialen Städte bis hin zu Vulkanlandschaften. Diese Abenteuer haben mir nicht nur die Schönheit des Landes gezeigt, sondern auch meinen Horizont erweitert. Das Auslandssemester hat mich nicht nur als Architekturstudierenden, sondern auch als Mensch weitergebracht. Es hat mich mutiger, offener und flexibler gemacht. Ich bin dankbar für all die unvergesslichen Erlebnisse, die Freundschaften und die neuen Perspektiven, die ich gewonnen habe. Für alle, die darüber nachdenken, ein Semester im Ausland zu verbringen: Es ist eine Entscheidung, die man nicht bereuen wird. Sollte jemand Fragen haben, kann man mich gerne unter der E-Mail unterreinerflorian@gmail.com kontaktieren.

